

Lehrbegleitende Berufsmaturität für

3-jährige technische Berufe

**z.B. Augenoptiker/in, Fachfrau/Fachmann ICT,
Maurer/in, Spengler/in**

Ausbildungsmodelle: 3-jährige und 4-jährige BM1-flex

**Die
Ausbildungs-
modelle im
Überblick**
Die BMS in 3 oder
4 Jahren
absolvieren



Neue Ausbildungsmodelle – 3- oder 4-jährige BMS

Der Bedarf an qualifizierten Fachkräften in den gewerblichen Berufen, der Informatik- und Baubranche, wie auch bei Augenoptiker/innen ist nach wie vor gross. Die neuen Ausbildungsmodelle sind abgestimmt auf diese Berufsfelder und erhöhen die Attraktivität der Berufslehre für leistungsbereite Jugendliche. Bei der Wahl des Modells, die BMS in 3 oder 4 Jahren zu absolvieren, sollen die persönlichen und betrieblichen Schwerpunkte berücksichtigt werden.

Beginn

- Im 1. Lehrjahr mit Lehrbeginn

Schultage

- Wöchentlich 1–1.5 Tage BM-Unterricht, koordiniert mit der Berufsfachschule

Vorteile des 3-jährigen Modells

- Kompakte Ausbildung, parallele Abschlüsse, frei für weitere Ziele

Vorteile des 4-jährigen flex-Modells

- Die Ausbildungszeit im Betrieb wird während der gesamten Lehrzeit um 40 Ausbildungstage erhöht.
- Die Inhalte der BMS werden auf 4 Jahre aufgeteilt und können von den Lernenden besser bewältigt werden.
- Das Qualifikationsverfahren (QV) und die BM-Prüfungen werden in unterschiedlichen Jahren absolviert. Die Lernenden können sich optimaler auf die jeweilige Prüfung fokussieren.
- Die Prüfung im Fach «Allgemeinbildung» entfällt, wenn eine Promotion für das 4. BMS-Jahr vorliegt.
- Während des 4. BM-Schuljahres kann einer Arbeitstätigkeit als ausgelernte/r Fachfrau/Fachmann mit EFZ nachgegangen werden (60–80% möglich).

Aufnahmebedingungen BMS

- Bestandene Aufnahmeprüfung in die BMS

- Lehrvertrag (erst beim Eintritt notwendig)
- Anmeldung an die BMS (mit Einverständnis des Lehrbetriebs)

Hinweise zur Durchführung

- Für die Durchführung müssen pro Jahr und Bildungsgang mind. 20 Anmeldungen vorliegen.
- Wird die notwendige Zahl der Anmeldungen nicht erreicht, werden die Lernenden in das bestehende Ausbildungsmodell eingeteilt und Ende April informiert.

Allgemeine Hinweise

- Vereinbarungen mit Lernenden, die über die Lehrzeit hinausgehen, sind nicht rechtsgültig. Nach der Berufsbildung muss ein neuer Arbeitsvertrag abgeschlossen werden.
- Der Besuch des BM-Unterrichts ist auch im 4. Schuljahr obligatorisch.

Ausbildungsinhalte

- Grundlagenbereich: Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik
- Schwerpunktbereich: Naturwissenschaften (Chemie, Physik), Mathematik
- Ergänzungsbereich: Geschichte & Politik, Wirtschaft & Recht
- Interdisziplinäres Arbeiten: Berufsmaturitätsarbeit, Projektwoche im letzten BMS-Jahr

Die beiden Ausbildungsmodelle im Vergleich

3-jährige BM1

Abschluss parallel zur Lehre

1. Lehrjahr

1. Tag 2. Tag 3. Tag



2. Lehrjahr

1. Tag 2. Tag



3. Lehrjahr

1. Tag 2. Tag



QV und BM-Prüfungen

4-jährige BM1

flex

BM1 flex-Modell

Abschluss 1 Jahr nach dem QV

1. Lehrjahr

1. Tag 2. Tag 3. Tag



2. Lehrjahr

1. Tag 2. Tag



3. Lehrjahr

1. Tag 2. Tag



QV ohne ABU-Prüfung

4. BM-Schuljahr

1. Tag



BM-Prüfungen

- BMS
- Berufsfachschule
- Berufsfachschule je nach Beruf (z.B. ICT-Fachleute, Augenoptiker/innen)

VM = Vormittag
NM = Nachmittag

Infoveranstaltung:
Oktober/November,
siehe bms-w.ch

Doppelte Qualifikation mit der Berufsmaturität

Die Berufsmaturität ermöglicht leistungsfähigen Berufslernenden den prüfungsfreien Zugang zu den Fachhochschulen, der höheren Berufsbildung, den Vorbereitungskursen der Pädagogischen Hochschule sowie zur kantonalen Maturitätsschule für Erwachsene. Sie ist ein zentrales Element zur Stärkung der Berufsbildung und wesentlich für die Ausbildung der zukünftigen Fachkräfte im Führungsbereich.



Berufsmaturitätsschule Winterthur

Zürcherstrasse 28 8400 Winterthur bms-w.ch info@bmsw.zh.ch 052 267 87 81